am 18.3.14 ech.
bisher nicht noch. Nachprobe

Aqua-Kommunal-Service GmbH
Abt. Labor, Buschmühlenweg 169, 15230 Frankfurt (Oder)
Akkreditiertes Labor, Registriernummer D-PL-14191-01-00
Fon: (0335) 56 23 151
Fax: (0335) 56 23 250

EINGEGANGEN
21. AUG. 2013

GF	ZD		V
KD	VAR		
Netz	TGW		KW

SÜW
Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben
Bahnhofstr. 30

15907 Lübben

Datum: 19.08.2013
Seite: 1

PRÜFBERICHT

Probenart: Trinkwasser
Anlage: Lübben
Messstelle: NP Lübben Majoransheide Spreewaldkonserve
Messstellencode: 12061316NR0002
Probennehmer: AKS GmbH Ffo., Herr Scholz
Probennahme: 07.08.2013 Uhrzeit: 11:05
Probeneingang: 07.08.2013
Prüfzeitraum: 07.08.2013 – 19.08.2013
Probennummer: TW13002616

Code	Parameter	Analyseverfahren	Maßeinheit	Grenzwert	Messwert
	Probenahme TW	DIN 38402 A14			ja
+pH 2	pH-Wert	DIN 38405 C5		6,5-9,5	7,04
LF 0	LF bei 25 °C	DIN EN 27888 C8	µS/cm	2.790,0	595,0
+LF200	LF bei 20 °C	DIN EN 27888 C8	µS/cm	2.500,0	533,16
Ger250	Geruchsschwellenwert	DIN EN 1622 B3	bei 23°C	3,0	1,0
12GsQ2	Geschmack	DEV B1/2			ohne
KZ20°1	Koloniezahl/AGA 20°C	TrinkwV 2011 Anlage 5	KBE/1 ml	100,0	0,0
KZ36°1	Koloniezahl/AGA 36°C	TrinkwV 2011 Anlage 5	KBE/1 ml	100,0	0,0
Colif1	Coliforme Keime-Zahl	DIN EN ISO 9308-1 K12	KBE/100 ml	0,0	0,0
EColi1	Escherichia coli-Zahl	DIN EN ISO 9308-1 K12	KBE/100 ml	0,0	0,0
+EntK1	Enterokokken-Zahl	DIN EN ISO 7899-2 K15	KBE/100 ml	0,0	0,0
Al 0	Aluminium	DIN EN ISO 11885 E22	mg/l	0,2	< 0,02
Sb 0	Antimon	DIN EN ISO 17294-2 E29(*)	mg/l	0,005	< 0,001
As 0	Arsen	DIN EN ISO 11885 E22	mg/l	0,01	< 0,001
Pb 0	Blei(ICP)	DIN EN ISO 17294-2 E29(*)	mg/l	0,025	0,0014
Cd 0	Cadmium(ICP)	DIN EN ISO 11885 E22	mg/l	0,003	< 0,0005
Fe 0	Eisen	DIN EN ISO 11885 E22	mg/l	0,2	0,943 *
Cu 0	Kupfer	DIN EN ISO 11885 E22	mg/l	2,0	< 0,014
Mn 0	Mangan	DIN EN ISO 11885 E22	mg/l	0,05	< 0,005
Ni 0	Nickel(ICP)	DIN EN ISO 11885 E22	mg/l	0,02	< 0,002
NO2 0	Nitrit	DIN EN ISO 10304-1 D19	mg/l	0,5	< 0,02
NH4 0	Ammonium	DIN EN ISO 11732 E23	mg/l	0,5	< 0,05
HKW100	Vinylchlorid	DIN 38413 P2	mg/l	0,0005	< 0,0005
+PK040	Benzo(a)pyren	DIN 38407 F18	mg/l	0,00001	< 0,000005
PAK-S0	Summe PAK nach TVO	DIN 38407 F18	mg/l	0,0001	< 0,000005
+HKW10	Epichlorhydrin	DIN EN 14207	mg/l	0,0001	< 0,00005
O2 0	Sauerstoff G22	DIN EN 25814 G22	mgO2/l		3,08
SA4360	Färbung 436 nm	DIN EN ISO 7887 C1-3	1/m	0,5	0,4
+TrQn0	Trübung	DIN EN ISO 7027 C2	NTU	1,0	0,89
TOC 0	ges.org.Kohlenstoff	DIN EN 1484 H3 Verbrennung	mg/l		5,2

Mit (*) gekennzeichnete Analysenverfahren befinden sich noch in der Akkreditierung
Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf o.g. Proben. Sofern die Proben nicht durch unser Labor oder in unserem Auftrag entnommen wurden, wird die Verantwortung für die Richtigkeit der Probenahme abgelehnt.
Ein mit "*" gekennzeichneter und fett gedruckter Messwert überschreitet den zulässigen Grenzwert
Ohne schriftliche Genehmigung der AKS GmbH Frankfurt (Oder) darf der Bericht nicht auszugsweise vervielfältigt werden
Die in den DIN-Verfahren angegebenen Messunsicherheiten werden eingehalten

Dr. Reiher
Laborleiter

10.9.13

Von: "Herr T.B." (jagd.2@budich.org)
An: jagd.2_budich.org
Datum: 09.05.14 18.35 Uhr
Betreff: PDF: PP: Trinkwasser-Beschaffenheit Lübben, Grenzwertüberschreitung, 454-X15

Die aktuelle Information zum Fall AG-Lbn. 20 C 454/13
(Presse-Zensur und Auskunftsverweigerung durch Stadtwerk
wegen Trink-Wasser-Qualität)

habe ich _auch_ auf:
<http://www.budich.org/dossier1/wastlbn2.htm>
abgelegt.
die Anlagen dazu:
! <http://www.budich.org/dossier1/**tw454x15**.pdf>
<http://www.budich.org/_intern/1320c454/tw454k14.pdf>
<http://www.budich.org/_intern/1320c454/tw454k16.pdf>

Hier der Text: BEGIN

Da die Auskunft **X15**(K15) im "Verhandlungs"Termin 18.03.2014 eine relativ schlechte Trink-Wasserqualität bzgl. Eisengehalt Trübung und Färbung belegt hat gab es weitere Kommunikation mit dem Verfügungskläger (Zensor).

zu _K14_:
(RA Werner Schriftsatz vom 17.04.2014 zu x15/K15
Grenzwertüberschreitung Eisengehalt)
! Nach Urteil hier zugegangen!
Davon abgesehen das es in diesem Verfahren um die Verletzung der Auskunftspflicht und Pressezensur durch SÜW (und nun Gericht) geht, ist die Grenzwertüberschreitung zum Parameter Eisen gemäß X15/K15 untergeordnet.
Der RA Werner behauptet für die Stadtwerke das die Trinkwasserprobe zu _X15/K15_ am 07.08.2013 aus der _Kundenanlage_ der "Spreewaldkonserve" (Feldmann GmbH&Co.KG -> J.& W. Stollenwerk oHG) stammt.
Dies ist aus dem AKS-Bericht K15 aber _nicht_ ersichtlich.

! Dieser Umstand sollte geprüft und nachgewiesen werden, bspw. auch durch eine Vor Ort Inaugenscheinnahme.

Ebenso ist eine solche Konstellation ungewöhnlich, denn lt. Gesetz/VO ist
"sicherzustellen, dass das Trinkwasser an der Stelle,
an der es *_in die Trinkwasser-Installation_*
übergeben wird, den Anforderungen dieser Verordnung
entspricht" (§ 14, s.a. § 3 TWVO).
<http://www.gesetze-im-internet.de/trinkwv_2001/>
Sinnvoll ist eine Probenahme daher in den Anlagenbereichen des Versorgers und nicht des Abnehmers.

Sofern Beeinträchtigungen in solchen Kundenbereichen mit Duldung der Stadtwerke erfolgen (wie hier gegeben) ist die Verantwortung dafür gegenüber den anderen Abnehmern in jedem Fall dem Versorger (hier Zensor SÜW)
zuzuordnen.

zu _K16_:
Eidesstattliche Versicherung des SÜW-Angest. U.B.
vom 17.04.2014 zur Anl. X15/K15 bzgl. Ursachen
Grenzwertüberschreitung Eisengehalt
! Nach Urteil hier zugegangen!
Wenn wie durch den Wasserwerker behauptet Eisenpartikel aus Kundenanlagen, hier "Gurkenfabrik", in das Trinkwassernetz zurück gelangen, dann liegt ein

technisch-organisatorischer Mangel vor. Insbesondere funktionieren Rückflußverhinderer (techn. Rückflußsicherung, Rückflußsperre) o.ä. nicht ordnungsgemäß.
Wenn das der Fall wäre, müßten vom betreffenden Zeitraum 07/08-2014 Nachweise bei der SÜW vorliegen (Monteurprotokoll, Mangelanzeige der SÜW an Fa. "Spreewaldkonserve" o.ä.).
! Ich bitte um gelegentliche Bereitstellung solcher Dokumente.

! Wenn wie von Herr Blaseg eidesstattlich versichert _Verunreinigungen und Grenzwertüberschreitungen_ der Eisenkonzentration im Versorgungsbereich der SÜW-Lübben **_*_1-2 mal im Jahr vorkommen_*_**, ist klar warum diese die angeforderten Auskünfte nicht erteilt hat.

weiter zu _K14_:
fehlender Beweisantritt: S.2/Mitte:
! Ich bitte um Zusendung des Analysebericht zur AKS-Probenahme vom 07.08.2013 am **_*_Wasserwerksausgang_*_**, der hier nicht vorliegt und nicht öffentlich verfügbar ist. Diesen und den AKS-Laborbericht _K17_ hätte Ich gerne eidesstattlich bestätigt vorgelegt bekommen.

Der Begriff NP (für Netzprobe) deutet allerdings auf ein Anlagenteil des Versorgers und nicht des Abnehmers, wie vom Zensurbeantrager SÜW dargestellt, hin.

_*_ Offen ist also der Umstand und Mangel der regelmäßigen, von Herrn Blaseg benannten, Eisenüberfrachtung. _*_

ENDE

--
Mit freundlichen Grüßen www.budich.org
**** freier Journalist ****
Thomas Budich, Lübben